

STADT **BÄRNAU**
LANDKREIS **TIRSCHENREUTH**
REG.BEZIRK **OBERPfalz**

**BEBAUUNGSPLAN MIT INTEGRIERTER GRÜNORDNUNG
FÜR DAS SONDERGEBIET
„GÖTTLITZWEG“ (Hackschnitzelheizwerk)
IN BÄRNAU**

ZUSAMMENFASSENDE ERKLÄRUNG NACH § 10 Abs. 4 BauGB

1. BERÜCKSICHTIGUNG DER UMWELTBELANGE

Ein klarer Umriss des Vorhabens im baulichen Umfang, im Flächenbedarf und im künftigen Nutzungskonzept haben für die Stadt Bärnau die Kriterien zur Prüfung der Umweltbelange für das Sondergebiet deutlich vorgegeben. In südlicher Angliederung an einen aufgelassenen Landwirtschaftsbetrieb und an ein Freigelände zum Bärnauer Hallenbad nimmt der Standort am Übergang zur Feldflur einen Lagerplatz für Stein- und Erdmaterial des städtischen Bauhofs am Göttlitzweg ein, der mit Laubgehölzen umstanden war, bevor er im Vorgriff zum Bauvorhaben eingeebnet wurde. Die Umweltbelange umfassen deshalb neben Immissionsschutzgesichtspunkten durch den Betrieb einer Heizanlage (für den Schulkomplex und das Bärnauer Hallenbad) durch die Thematik Lärm und Geruch aus den Abgasen auch die Thematik: Stadtrandgebiet im Übergang in die landwirtschaftliche Flur mit Naherholungsnutzung sowie die Belange des Naturschutzes vor allem durch den Verlust an Gehölzstrukturen. In einem vorgezogenen Baugenehmigungsverfahren wurden Fachbehörden vorzeitig gehört, die mit Ihren Stellungnahmen und Auflagen einen „SCOPING-Termin“ ersetzen. Aus diesem Kontakt heraus wurde eine Immissionsschutzprognose vorgegeben, die Bestandteil des Bebauungsplanes ist. Der naturschutzrechtliche Eingriff wird durch eine Ausgleichsfläche im Wald der Stadt Bärnau kompensiert.

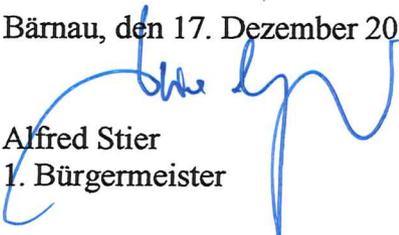
2. ERGEBNISSE DER ÖFFENTLICHKEITS- UND BEHÖRDENBETEILIGUNG

Bei der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung wurden keine grundsätzlichen Bedenken vorgebracht worden, die zu einer Planänderung führten.

3. ABWÄGUNG DER PLANUNGSALTERNATIVEN

Die Frage nach Planungsalternativen hat sich durch die erforderliche Nähe des geplanten Heizkraftwerkes an den städtischen Schulkomplex mit Hallenbad nicht gestellt.

Bärnau, den 17. Dezember 2014


Alfred Stier
1. Bürgermeister